Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf

NACHRICHTEN

G.V.U.-Nachrichten 3/2019
www.umweltverbaende.at/gaenserndorf

Inhalt

Freie Durchfahrten 2
Sauberhafte Feste 2
Fehlwürfe im Biomüll 3
Altholzsammlung 4
Workshops für Schulen 4
Luftreinhaltung 5
APPetit-Schulstunde 6
Hinweise und Bestellformulare 7

Amtliche Mitteilung • An einen Haushalt

Anfang September fanden die Wirtschaftstage in Spannberg statt. Auch heuer war der G.V.U. Bezirk Gänserndorf wieder mit einem Messestand vertreten. Interessierte Besucher konnten sich über Abfalltrennung- und Abfallvermeidung, über die Problematik von Lebensmitteln im Abfall und vieles mehr informieren. Wie immer war das Müllionen-Quiz ein besonderes Highlight. *Siehe auch Seite 3*

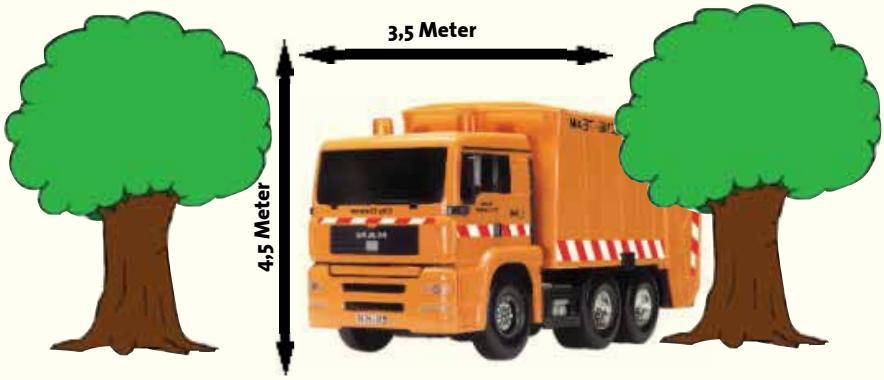
Bäume versperren die Durchfahrten

Herabhängende Äste behindern Müllfahrzeuge bei der Abholung

Immer wieder kommt es vor, dass in manchen Straßen für die Müllfahrzeuge die Durchfahrt aufgrund herabhängender Äste von Bäumen und Sträuchern auf Privatgrundstücken kaum möglich bzw. fast gänzlich versperrt ist.

Wir bitten daher, Anrainer von Straßen mit starkem Baum- und Strauchbewuchs Maßnahmen zu ergreifen, um eine reibungslose Abholung der Mülltonnen und Gelben Säcke zu gewährleisten. Dazu zählt das Zurückschneiden der Bäume und Sträucher auf eine Mindesthöhe von 4,5 Metern sowie das Freihalten eines Fahrstreifens in der Breite von 3,5 Metern.

Bitte bedenken Sie, dass dadurch nicht nur die Durchfahrt der Müllfahrzeuge reibungslos funktioniert, sondern auch Einsatzfahrzeuge wie Rettung und Feuerwehr ungehindert die Straßen passieren können.



Um eine reibungslose Abholung der Mülltonnen zu gewährleisten, müssen Mindestabstände eingehalten werden.

Umwelt- und klimaschonend feiern

Weiterentwicklung des Erfolgsprojektes „Sauberhafte Feste“ in NÖ

Umwelt- und Klimaschutz nehmen in NÖ einen hohen Stellenwert ein. Deshalb wurde das Programm für die „Sauberhaften Feste“ Niederösterreichs zur Abfallvermeidung und für mehr Umwelt- und Klimaschutz weiterentwickelt.

Das Land Niederösterreich und die NÖ Umweltverbände haben die „Sauberhaften Feste“ vor rund 10 Jahren ins Leben gerufen. Im Jahr 2018 wurden bereits mehr als 500 „Sauberhafte Feste“ veranstaltet. Aufgrund dieses Erfolges wurde die Initiative weiterentwickelt. Das Programm beinhaltet nun erweiterte Standards zu regionaler und saisonaler Verpflegung, klimaschonender Mobilität, Barrierefreiheit und Kommunikation sowie zu Energie, Wasser und Sanitär.

In den letzten Jahren ersparte man sich bei über 4.000 „Sauberhaften Festen“ allein 17 Millionen Plastikbecher. Außerdem wurden mehr als 80.000 Kuchenboxen verteilt. Damit können Kuchen- und Tortenstücke - umweltfreundlich verpackt - mitgenommen werden. Sie bestehen zu 100 % aus Karton und können im sauberen Zustand über das Altpapier entsorgt werden.

Durch den Einsatz von Mehrweggeschirr und der ordentlichen Trennung aller Abfälle bei den „Sauberhaften Festen“ lassen sich die Rest-Abfallmengen von 20 Liter pro Person auf bis zu 0,25 Liter reduzieren. In den vergangenen Jahren wurden durch sinnvolle Abfalltrennung vor Ort mehr als 170 Tonnen Altspeiseöl und -fette und über 570 Tonnen Glas in den Stoffkreislauf rückgeführt.

Erweiterte Standards

Veranstaltungen, die den erweiterten Standards der „Sauberhaften Feste“ entsprechen, profitieren durch Angebote wie z.B. Kostenbeteiligung für die Abfallentsorgung, umweltfreundliche Kuchenboxen, Sauberhafte Feste-Fahnen, Servietten, Schürzen, T-Shirts uvm. Mit dem Angebot, das unter www.sauberhaftefeste.at abrufbar ist, setzen das Land NÖ und die NÖ Umweltverbände einen wesentlichen Schritt zur Abfallvermeidung und ein weiteres Signal für aktiven Umweltschutz beim Feiern. Veranstalter und Besucher werden so Teil einer nachhaltigen Festkultur.

Fehlwürfe sorgen für große Probleme

Plastik, Metall und Glas beeinträchtigen die Qualität bei der Kompostierung

Immer wieder kommt es zu Fehlwürfen in der Biotonne, die bei der Kompostierung zu erheblichen Problemen führen. Biomüll ist ein wertvoller Rohstoff. In Kompostieranlagen wird dieser zu Komposterde verarbeitet. Bioabfälle aus Küche und Garten werden somit Teil des natürlichen Kreislaufs.

Die heimischen Kompostieranlagen kämpfen vielfach gegen störende Verunreinigungen wie z.B. Plastik, Glas oder Metall. Diese Störstoffe im Bioabfall können die Kompostqualität massiv beeinträchtigen und führen - aufgrund der dadurch notwendigen Aussortierung - zu höheren Kosten.

Mikroplastik

Während größere Fremdkörper in den Kompostieranlagen von Sieben und auch durch Handauslese entfernt werden können, erwischen die Anlagen Mikroplastik-Teilchen allerdings nicht. Diese gelangen dann mit dem Kompost in die Böden von Gärten und Äckern.

Was sind Bioabfälle?

Bioabfälle sind alle organischen Abfälle tierischer und pflanzlicher Herkunft.

Fehlwürfe in der Biotonne wie Plastik, Metall oder Glas beeinträchtigen die Qualität des Komposts enorm.

Zu den Bioabfällen zählen

- Gartenabfälle
- Speisereste und verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung
- Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten
- Kaffee- und Teesud inklusive Filter und Papierbeutel
- Eierschalen, Federn, Haare
- Schnittblumen, Topfpflanzen (ohne Topf)
- kleine Zweige (der Tonnendeckel muss geschlossen sein)
- Unkraut
- Holzasche
- Kompostierbare Katzenstreu
- Kleintiermist von Pflanzenfressern

Auf keinen Fall Biomüll sind

- Plastiksackerl (Restmüll)
- Hygieneartikel, Windeln (Restmüll)
- Staubsaugerbeutel, Kehricht (Restmüll)
- Nicht kompostierbare Katzenstreu (Restmüll)
- Asche von Stein-, Braun-, Grillkohle und Koks (Restmüll)
- Speiseöl und Speisefett (NÖLI)
- Verpackungen aus Verbund-/Kunststoff (Restmüll bzw. Gelber Sack)
- Leder, Gummi (Restmüll)
- Flüssigkeiten, z. B. Suppenreste (abseihen und in den Abfluss gießen)

Für den Fall, dass mehr Biomüll anfällt, als in der Biotonne Platz ist, bietet der G.V.U. Bezirk Gänserndorf als zusätzliche Sammelhilfe Laubsäcke an. Ein 60 Liter Laubsack aus Papier mit dem G.V.U. -Logo kostet 1,10 Euro und kann bei der Biotonnen-Entleerung neben die Biotonne gestellt werden. Andere Säcke werden von der Müllabfuhr nicht mitgenommen! Eine weitere Möglichkeit ist, den Grün- und Strauchschnitt in das Altstoffsammelzentrum ihrer Gemeinde zu bringen.

Überfüllte Biotonnen werden nicht entleert. Auch die Entsorgung des Biomülls über die Restmülltonne ist nicht erlaubt.

Auch die Bürgermeister der Region besuchten den Stand des G.V.U. Bezirk Gänserndorf bei den Wirtschaftstagen in Spannberg.

Richtige Altholzsammlung im ASZ

Nicht alles was aus Holz ist, darf in den Altholz-Containern entsorgt werden

Da es in den Altholz-Containern auf den Altstoffsammelzentren (ASZ) immer wieder zu Fehlwürfen kommt, bitten wir Sie, bei der Vorsortierung vor der Fahrt ins ASZ folgende Punkte zu beachten.

In den Altholz-Containern darf rohes, beschichtetes und behandeltes (z.B. lackiertes) Holz entsorgt werden, wie zum Beispiel:

- Bauholz (Bretter, Staffeln, usw.),
- Brennholz,
- Paletten und Steigen aus Holz,
- Türen, Türstöcke und –zargen aus Holz,
- Möbel aus Holz,
- Holzfaser- und Spanplatten,
- Fenster aus Holz.

Kleine Beschläge dürfen dran bleiben. Bei massiven Beschlägen bitte das Altholz zum Sperrmüll geben.

Kein Altholz ist jedenfalls Brandholz. Auch große Holztrommeln (Kabeltrommeln) gehören - wie das Brandholz - zum Sperrmüll und nicht zum Altholz.

Ebenfalls kein Altholz sind Holz im Stoffverbund (Sofa, bezogener Sessel), Fenster mit Glas, vermorschtes Holz, Heraklith (alles Sperrmüll) sowie Bauschutt und Baumstämme (bis zu 30 cm Durchmesser zum Baumschnitt).

Brandholz wie hier auf dem Foto ist kein Altholz, sondern Sperrmüll.

Öffentlichkeitsarbeit für die Jüngsten

Der G.V.U. Bezirk Gänserndorf bietet verschiedenste Workshops an

Ein Schwerpunkt der Abfallberatung des G.V.U. Bezirk Gänserndorf ist die Öffentlichkeitsarbeit in Schulen und Kindergärten. Während in den Kindergärten professionelle Kasperltheaterspielerinnen die Kinder begeistern, ist in den Schulen Abfallberaterin Dr. Martina Kapfinger unterwegs.

Breit gefächertes Angebot

Das Angebot an Unterrichtseinheiten ist breit gestreut und wird für alle Schulstufen individuell angeboten. Der „Klassiker“ ist eine Einheit zu den Themen „Abfallvermeidung und Abfalltrennung“.

Es gibt aber auch Schulstunden zu speziellen Themen wie zum Beispiel über „Papier“. Dabei werden den Schülern neben der Geschichte des Papiers auch die Herstellungs- und Recyclingprozesse nähergebracht.

Highlight ist das gemeinsame Papierschöpfen.

Das Thema Lebensmittel im Abfall wird in den Volksschulen in Form einer Geschichte von „Roger dem Roggenkorn“ besprochen. Für die älteren Schüler gibt es eine eigene „APPetit“-Unterrichtsstunde. Siehe auch Seite 6. Diese kann über die Homepage des G.V.U. gebucht werden: www.umweltverbaende.at/gaenserndorf

Sehr beliebt ist auch die Einheit „Elektroaltgeräte“, bei der ab der 5. Schulstufe die Schüler vom Abfallverband mitgebrachte Elektroaltgeräte zerlegen dürfen.

Falls Sie Interesse an einem Workshop haben, können Sie sich an Abfallberaterin Dr. Martina Kapfinger wenden: Tel. 02574/8954-13 bzw. E-Mail: m.kapfinger@gvu-gf.at

Beim Papierworkshop entstehen aus dem selbst geschöpften Papier wunderschöne Kunstwerke.

Überprüfung der Heizungsanlage

G.V.U. kontrolliert für Kommunen die Einhaltung des § 32 der NÖ Bauordnung

Noch vor Beginn der Heizsaison ist der ideale Zeitpunkt für die Überprüfung der Heizungsanlage.

Der Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf übernimmt seit mehr als zehn Jahren für mittlerweile 23 Mitgliedsgemeinden die Durchführung der Aufgaben im Bereich der Luftreinhaltung.

Mag. Malgorzata Chitta von der Abteilung Luftreinhaltung des G.V.U. Bezirk Gänserndorf ist unter anderem für die Evidenzhaltung von Daten und Terminen sowie die Erfassung und Auswertung von Prüfberichten im Rahmen der Heizungsüberprüfungen nach § 32 der NÖ Bauordnung zuständig.

Im Spätsommer - noch vor Beginn der Heizsaison - ist der ideale Zeitpunkt für eine Wartung der Heizungsanlage, bei der auch gleich die Heizungsüberprüfung nach § 32 der NÖ Bauordnung durchgeführt werden kann.

Ein regelmäßiges Service dient nicht nur der Werterhaltung der Heizungsanlage, sondern spart auch Geld, da bei einer optimalen Einstellung des Brenners der Verbrauch verringert werden kann.

Verpflichtende Überprüfung

Zu einer Heizungsüberprüfung nach § 32 der NÖ Bauordnung ist jeder Heizungsbetreiber verpflichtet. Seit einigen Jahren neu ist, dass Zentralheizungsanlagen mit Heizkesseln von 6 - 50 kW nur mehr alle 3 Jahre zu prüfen sind. Bei Heizkesseln über 50 kW bleibt der jährliche Prüfungsturnus unverändert.

Die Überprüfungen sind in dem gesetzlich vorgegebenen Prüfbericht zu dokumentieren.

Der Prüfbericht über die periodische Überprüfung von Zentralheizungsanlagen mit Heizkesseln sind der Baubehörde binnen vier Wochen durch den Prüfer vorzulegen.

Lithium-Batterien & Akkus

Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen

Lithium-Batterien/Akkus sind kleine Energie-kraftwerke, die den reibungslosen Betrieb vieler Elektrogeräte ermöglichen.

Je nach Batterie-Typ können sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen.

„Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art – nichts im Restmüll und auch nichts in der Umwelt verloren“, betont Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK). Sie weist auch dezidiert auf die besondere Sorgfalt hin, die bei Lithium-Batterien/Akkus angewendet werden muss. Denn durch die charakteristisch hohen Spannungen und Energiedichten, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es in Kombination mit großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen zu einer unkontrollierten Reaktion mit akuter Brandgefahr kommen.

„Auf all diese Gefahren müssen wir die Verbraucherinnen und Verbraucher vermehrt hinweisen, in der Hoffnung, dass die Bequemlichkeit vom gestärkten Verantwortungsgefühl besiegt wird und Batterien nicht mehr im Restmüll landen“, so Mag. Giehser.

Detaillierte Informationen: **elektro-ade.at**

ELEKTROALTGERÄTE KOORDINIERUNGSSTELLE Austria GmbH

Folgende Maßnahmen sind bei Lithium-Batterien/Akkus empfehlenswert

beachte!

- Passendes Ladegerät
- Unter Aufsicht laden
- Batterien & Akkus sind recyclebar
- Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

vermeide!

- Hohe Temperaturen
- Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- Nicht in den Restmüll werfen

APPetit-Schulstunde

gegen Lebensmittel im Abfall

In Niederösterreich landen täglich 166 Tonnen essbare Lebensmittel im Müll - davon 90 Tonnen allein im Restmüll. Das entspricht einem durchschnittlichen Geldwert von € 300,- pro Haushalt und Jahr.
Das Ergebnis einer Umfrage zeigt, dass vorwiegend 16- bis 29-Jährige Lebensmittel wegwerfen.
Deshalb bieten die NÖ Umweltverbände und das Land NÖ die APPetit-Schulstunde mit dem APPetit-Quiz in der dazugehörigen Web-APP an.

Ziel der APPetit-Schulstunde ist es, Jugendlichen den Wert der Lebensmittel sowie die Vermeidung von Lebensmittelabfällen intensiv und nachhaltig näher zu bringen.
Direkt in der Klasse werden Hintergrundinfos zu diesen Themen vermittelt. Mit einer eigenen Web-APP sollen die Jugendlichen längerfristig an das Thema gebunden werden.

Denn - wussten Sie beispielsweise, dass für ein Kilo weggeworfenes Rindfleisch 15.000 Liter Wasser benötigt wurden oder, dass rund 70% des Obst und Gemüses in Österreich nur in Plastik verpackt erhältlich sind? *)
Diese und weitere lehrreiche Informationen bekommen die Jugendlichen in der APPetit-Schulstunde und der dazugehörigen Web-APP vermittelt. So bringen wir den Jugendlichen spielerisch die Bedeutung und den Wert unserer Lebensmittel näher. Wir machen Wissen zum positiven Erlebnis.

Infos zur Schulstunde:

- für Jugendliche ab der 8. Schulstufe
- Dauer: 1 -2 Schulstunden
- Schüleranzahl: 1 Klasse (ca. 30 Personen)
- Kosten: übernimmt der teilnehmende Umweltverband Ihrer Region
- Buchung unter: www.umweltverbaende.at/appetit

Infos zur Web-APP und Quiz:

- Alle SchülerInnen, die in dem Schuljahr an einer APPetit-Schulstunde teilgenommen haben, können mitspielen.
- Egal ob Smartphone, Tablet oder PC - einfach auf die Seite gehen, Benutzer anlegen - und los geht's.
- Beinhaltet 1.000 Fragen zum Thema Lebensmittel/-abfälle.
- Das Quiz hat verschiedene Schwierigkeitsstufen. Je besser und öfter man spielt, desto schwieriger.

Die Jugendlichen können das Quiz ganzjährig auf **www.appetit.cc** online spielen.
Gegen Ende des Schuljahres nehmen die 16 qualifizierten SpielerInnen mit ihren Klassen an der Finalveranstaltung teil - und spielen vor Ort um den Titel „APPetizer des Jahres". Neben einem innovativen Hauptpreis erhalten auch alle anderen Finalisten tolle Preise. Ebenso werden Klassenpreise in der Höhe von € 1.000,-, € 750,- und € 500,- ausgespielt.

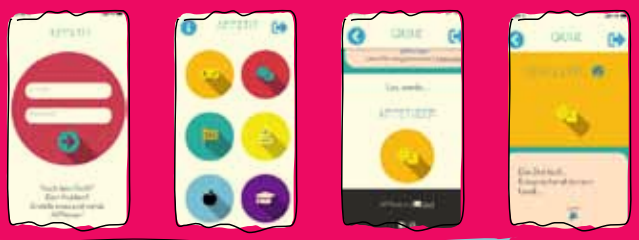
Die beliebte APPetit-Schulstunde, wurde im vergangenen Schuljahr über 100-mal gebucht. Bis dato haben sich mehr als 2.600 Mitglieder auf der Web-APP angemeldet. Über zwei Drittel der 300.000 Fragen wurden richtig beantwortet. Die Schulstunde wird 2019/20 wieder an den NÖ Schulen angeboten.

*) VKI-Erhebung Juli 2019

Web-APP in neuem Design

Aufgrund des anhaltenden Erfolges wurde die Web-APP überarbeitet und bietet zahlreiche zusätzliche Funktionen:

© Sarah Baum



Klicken Sie rein!
Mehr Infos zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf **www.umweltverbaende.at/lebensmittel**.

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.

G.V.U. auf Facebook

Seit März 2018 ist der G.V.U. Bezirk Gänserndorf auch auf Facebook vertreten. Neben News aus dem Verband finden Sie auch viele aktuelle Infos zu den Themen Abfallwirtschaft und Umweltschutz. Besuchen Sie uns auf Facebook, wir freuen uns über Ihr „Gefällt mir"!

NÖ Reparaturbonus

Über die kommunale Abfallsammlung werden in Niederösterreich jährlich über 13.000 Tonnen Elektroaltgeräte gesammelt und nach Möglichkeit recycelt. Die Reparatur von defekten Geräten ist jedoch in den meisten Fällen die ökologischere Alternative und trägt zur Abfallvermeidung bei.
Über die Aktion Reparaturbonus sollen Haushalte aktiv unterstützt werden. Die gemeinsame Aktion des Landes Niederösterreich, der NÖ Umweltverbände und der Wirtschaftskammer NÖ steht unter dem Motto „reparieren statt wegwerfen" und soll die Anzahl an Reparaturen in NÖ steigern. Im Rahmen der Förderung des Landes NÖ werden Haushalte mit bis zu 100 Euro beim Reparieren defekter Elektrogeräte unterstützt. Durch die Zusammenarbeit mit der Plattform Reparaturführer wird auch das Finden von geeigneten Reparaturbetrieben in Niederösterreich für Bürger einfacher.

Bitte ausreichend frankieren

Gemeindeverband für
Aufgaben des Umweltschutzes
im Bezirk Gänserndorf

Harrasser Straße 17
2223 Hohenruppersdorf

klimaneutral
gedruckt
www.druckmedien.at
ID-Nr. 1983591

Bitte ausreichend frankieren

Absender: .....

.....

.....

.....

Gemeindeverband für
Aufgaben des Umweltschutzes
im Bezirk Gänserndorf

Harrasser Straße 17
2223 Hohenruppersdorf

Ich beantrage den Austausch meiner 120-Liter-Restmülltonne gegen eine 240-Liter-Tonne.

EDV-Nummer (siehe Berechtigungskarte)

.....

Name

.....

Straße

.....

Gemeinde

.....

Telefon (tagsüber, falls Rückfragen)

.....

Unterschrift Ort, Datum

Falls Sie gegen 10,- Euro Aufpreis pro Jahr auf eine 240-Liter-Restmülltonne umsteigen möchten, bitte nebenstehende Karte ausschneiden, ausfüllen und in den nächsten Postkasten werfen!

Beim Tonnentausch brauchen Sie nicht zuhause zu sein. Stellen Sie nach dem Abschicken der Karte die Tonne vor die Haustür. Sie können diese weiterhin befüllen - eventuell anfallender Restmüll wird von uns umgeleert.

Der Tonnentausch kann bis zu 14 Tage dauern. Lassen Sie die alte Tonne draußen stehen, bis sie gegen eine neue ausgetauscht worden ist!

In der kommenden Ausgabe der G.V.U.-Nachrichten, die im Dezember erscheint, liegt der Abfuhrplan 2020 bei!

Bestellkarte

Bitte ausschneiden

Ich/Wir bestelle(n) folgende Sammelhilfen:	Einzelpreis inkl. 10 % MWSt.
... Stk. Speiseöl-Sammelküberl NÖLI (3 l)	1,00 Euro
... Rollen Maisstärke-Sackerl (10 l, à 26 Stk.)	3,50 Euro
... Rollen Biotonnen-Maisstärkesäcke (120 l, à 10 Stk.)	9,00 Euro
... Rollen Biotonnen-Maisstärkesäcke (240 l, à 10 Stk.)	13,00 Euro
... Stk. Küchensammelsackerl (8 l, nassfestes Papier)	0,30 Euro
... Stk. Biotonnen-Einstecksäcke aus Papier (120 l)	0,90 Euro
... Stk. Biotonnen-Einstecksäcke aus Papier (240 l)	1,30 Euro
... Stk. Laubsäcke (60 l, Papier)	1,10 Euro
... Stk. Restmüllsäcke (60 l)	5,00 Euro
... Stk. Altpapiersäcke (60 l)	1,45 Euro
... Stk. Windelsäcke (30 l)	1,45 Euro
zuzüglich Zustellgebühr	2,20 Euro

Absender bitte nicht vergessen!

Abfalltelefon
02574 / 8954

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: GVU Bezirk Gänserndorf, Harrasser Straße 17, 2223 Hohenruppersdorf, e-mail: office@gvu-gf.at

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Ludwig Deltl, Geschäftsführer Dr. Herbert Pejcha, Abfallberaterin Dr. Martina Kapfinger

Druck: Riedeldruck, Auersthal

September 2019